



Pressemitteilung

Angeborene Immundefekte / Nur wenige Menschen sind bisher diagnostiziert / Eröffnung des Schwerpunktcenters in Frankfurt / Erfolgreiche Therapie mit Antikörpern aus dem Blutplasma gesunder Menschen

Universitätsklinikum Frankfurt eröffnet Hessens erstes Schwerpunktzentrum für primäre Immundefekte

Frankfurt, 20. August 2008 - **Das Universitätsklinikum Frankfurt hat heute Hessens erstes Schwerpunktzentrum für primäre Immundefekte eröffnet. Das Zentrum ist an die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin angeschlossen. Dort können sich künftig Kinder und Erwachsene behandeln lassen, die an einem angeborenen Immundefekt leiden. Oft dauert es Jahre, bis bei Betroffenen - darunter meist Kinder – der Defekt erkannt wird. Die Folge: häufige und langwierige Infekte wie Lungen- oder schwere Nasennebenhöhlenentzündung. Betroffene können sich am Frankfurter Schwerpunktzentrum jetzt mit Immunglobulinen aus dem Blutplasma gesunder Menschen erfolgreich behandeln lassen.**

Seit zwei Jahren bekommt Sebastian Kollmeier aus Hattersheim lebenswichtige Antikörper, die sein Körper selbst nicht herstellen kann. Der 16-jährige Schüler leidet an einem Immundefekt, viele Jahre kämpfte er gegen schwere Entzündungen und musste häufig stationär behandelt werden. 2006 diagnostizierten die Experten der Frankfurter Universitätsklinik bei ihm einen Mangel an Antikörpern. Die spezielle Therapie, die daraufhin folgte, schlug an: „Ich bin nur noch selten krank und kann fast wieder alles machen“, sagt Sebastian Kollmeier heute.

„Die Klinik in Frankfurt gewinnt durch das Schwerpunktzentrum national und international weiter an Bedeutung und ist dank ihrer medizinischen Qualifikation jetzt eine wichtige Anlaufstation für Patienten mit primären Immundefekten“, sagt Prof. Thomas Klingbiel, Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt am Main. Für die Betroffenen macht sich auch die



Pressemitteilung

Deutsche Selbsthilfe Angeborene Immundefekte e.V. (DSAI) stark. Eine flächendeckende Versorgung sei aufgrund der hohen Zahl an Betroffenen dringend notwendig, sagt die Vorsitzende des Vereins Gabriele Gründl, „unser oberstes Ziel ist die frühe Diagnose und eine angemessene Therapie, um Leben zu retten.“ Seit 16 Jahren setzt sich die Selbsthilfegruppe für Patienten mit angeborenen Immundefekten ein, klärt Ärzte und Eltern auf, damit Betroffene entsprechend therapiert werden. Die Medikamente mit den wichtigen Immunglobulinen stellen Pharmakonzerne wie Talecris Biotherapeutics her. Eine späte Diagnose könne im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben, erklärt Dr. Marion Wencker, die den Bereich „Medical and Clinical Affairs Europe“ bei Talecris Biotherapeutics leitet: „Dabei könnten viele der vor allem kleinen Patienten durch die regelmäßige Behandlung mit Immunglobulinen aus dem Blutplasma gesunder Menschen ein nahezu normales Leben führen.“

Im Anschluss an die Eröffnung des Schwerpunktzentrums gaben die beiden Immunologie-Experten Prof. Volker Wahn von der Charité des Campus Virchow-Klinikums und Dr. Richard Linde des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsklinik Frankfurt bei einer Fortbildungsveranstaltung ihr Wissen an zahlreiche Ärzte weiter und gaben Einblick in das Krankheitsbild.

Jeffrey Modell Foundation – Schwerpunktzentrum Hessen

Das neue Schwerpunktzentrum wird durch die Jeffrey Modell Foundation unterstützt. Die Stiftung wurde von Vicki und Fred Modell in Erinnerung an ihren Sohn Jeffrey gegründet, der an einem primären Immundefekt litt und mit 15 Jahren an einer schweren Pneumonie starb. Die Stiftung unterstützt weltweit 35 Zentren, an denen Patienten mit primären Immundefekten behandelt werden. Ziel ist, die Bevölkerung und insbesondere die niedergelassenen Ärzte über primäre Immundefekte aufzuklären, um eine frühe und präzise Diagnose zu gewährleisten sowie den Patienten anschließend eine adäquate Therapien anzubieten.